

Städtebauliche Aufwertung

Neubau an der Staufener Bahnlinie fällt durch markante Architekturelemente und Lichtregie auf

Bei ihrer Planung für den Neubau in den Grünmatten vertraute Investorin Margarete Hopp auf das Xs-Architektenteam Sandro Mike Rupp und Alexander Kirschner. Das in Staufen angesiedelte Planungsbüro in der Krozinger Straße realisierte mit dem Anwesen parallel zur Bahnlinie ein signifikantes Ensemble inklusive mediterranem Außenambiente auf historischem Grund.

Auftraggeberin Margarete Hopp schätzte neben der Kreativität der jungen Planer überdies die Kosten- und Terminzuverlässigkeit. Das Gelände des einstigen Pelzbetriebs Schintzel hat nun nicht nur unter städtebaulichen Aspekten eine Aufwertung erfahren. Mehr noch – durch die markante Drehung eines im Obergeschoss quadratisch ausragenden Kubus dürfte sich der rund 35 Meter lange



Nachts beginnt das Haus zu schweben.

FOTO: SAM

Neubau selbst für Architekturwettbewerbe qualifizieren. „Aufgrund der ungewöhnlichen Grundstücksmaße haben wir versucht, die Abstandsflächen im

Obergeschoss maximal auszureizen“, so die Planer, „dabei bildet der aufgesetzte Kubus bewusst eine Zäsur zum langen Baukörper.“ Ein weiteres augenfälliges Detail

bildet die analog dem Verlauf der Grundstücksgrenze abgeschrägte Ost- und Südfassade. Unterstützt wird die aufgrund der ungewöhnlichen Gebäudelänge auf Harmonie zielende Sichtliniengeometrie der Xs-Architekten durch die raffiniert ausgeklügelte Lichtregie aus dem Hause Light and More, dem Unternehmen von Manfred Hopp. sam

FAKTEN

MIT BURGBLICK

Zur zeitgemäßen Energiestruktur kommt das barrierefreie, altersgerechte Wohnen in den im Erdgeschoss konzipierten Räumen. Auch in der Büroetage im Obergeschoss können Nutzer und Kunden den malerischen Staufener Burgblick genießen.